

## Die 3 Gschärte.

1. Aus Gschärte — ihr sehts ohni Brille —  
Macht's Styrgeß lang no kaini Grille,  
Au hämmer kai Rißverschluß um d'Schneere,  
Drum summet kaini Großrotshere.

2. An der Mäß, die usrangschierti Droche,  
Goldbronze-Figürli — s'isch zum lache —  
Berjüngigskuur fir alti Dohle,  
Kunzle verkittet — driber mole.

3. S'bescht Menü isch, fir wenig Göld,  
E Rentemark-Schiblig vom Stärnesöld;  
Mit Petruswasser, Pflutterlauge,  
Zum Dessert vertrampti Hlenerauge.

4. D'Helvetia het d'zwanziger Neetli gschützt,  
Daß kain dermit me s'Fudi pugt;  
S'bescht isch, das ka me liecht verrote,  
Me nimmit aifach e fufziger Note.

5. D'Schugger sage-n-als, wenn si so schwiße  
(I maln, wenn si bin Süße siße):  
„Im Katechismus schteht geschriebn,  
Du sollsch den allerhöchschtes liebn“.

6. Us Abfallholz und Wertelräschte  
Baut d'Woba ihri Affekäschte;  
Und wotsch z'Nacht mit-em Fraueßi schmuuse  
Muesch mit em Näscht uff's Trottoir use.

7. Me hert im Züribockschtall „brännts“  
Wägere Scheenhaltiskonkurränz,  
Doch d'Jury, die verbrennt sich d'Pfote:  
D'Keenigln isch in d'Wuche grote.

8. D'Volkszellig frog: „Hesch au e Buschi?  
Hesch Wannebad oder Schittstaituschl?  
Hesch e Swantigschweschter? Was zahlsch im  
[Zohr?  
Isch uff-em Aabe au e Ventilator?“

---

Kemmet z'bindelwies an Schlussobe vo de  
Comité-Schnitzelbänk am 1. März, Sunntig  
z'Obe am siebeni im grosse  
Musiksaal vom Stadtkasino.

Biggelhuube, wissi Mies und  
Stinkbembli sinn nit unbedingt  
notwändig.

---